



Kontakt:

Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e. V.
Karlstr. 1, 66111 Saarbrücken
Telefon +49 (0)681 37 24 85, info@kuenstlerhaus-saar.de
www.kuenstlerhaus-saar.de, www.facebook.de/khsaar
https://www.instagram.com/saarlaendischeskuenstlerhaus/

Öffnungszeiten:

Ausstellungen: Di - So 10.00 - 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Büro: Di - Fr 10.00 - 18.00 Uhr.

Verein:

Kunst braucht eine Lobby, deshalb brauchen wir einen starken Verein. Stärken Sie das Saarländische Künstlerhaus mit Ihrer Fördermitgliedschaft!

Das Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken e.V. wird institutionell gefördert durch das Saarland, Ministerium für Bildung und Kultur.



Saarländisches
Künstlerhaus
Saarbrücken e.V.



Foto ©: Stephen Dodd

Annie Dorsen — „Pionierin des algorithmischen Theaters“

Eine Erkundungsreise in die (mögliche) Zukunft des Theaters in Zeiten von Algorithmen, ChatGPT und KI

Zunehmend dominieren Digitalisierung und Algorithmen, ChatGPT und KI unsere Visionen der Zukunft – in der Gesellschaft wie in den Künsten. Welchen Einfluss aber werden sie auf das zukünftige Theater haben? Die New Yorker Theatermacherin Annie Dorsen, Jg. 1973, zählt zu den wichtigsten internationalen Pionier:innen eines Theaters, das Künstliche Intelligenz und die wachsende Bedeutung von Algorithmen nicht nur thematisiert, sondern diese konsequent bei der Entwicklung und Gestaltung neuer Bühnenarbeiten einsetzt. Die vielfach ausgezeichnete Annie Dorsen hat aktuell mit Prometheus Firebringer (2023) eine weitere wegweisende Arbeit vorgelegt, ebenso wie eine Theorie des algorithmischen Theaters.

Der Abend gibt Gelegenheit, das Werk Annie Dorsens, die auf Einladung der Universität des Saarlandes ins Saarländische Künstlerhaus kommt, im Gespräch und mit vielfältigen Videoausschnitten kennenzulernen und mit der Künstlerin zu diskutieren!

Moderation: Johannes Birgfeld (UdS). Sprache: Englisch mit deutscher Übersetzung

In Kooperation mit der Universität des Saarlandes

Montag, 08.01., 20.00 Uhr



Foto ©: Ute Werner



Ralph Schock (Hrsg.) Edith Aron — „Auf Wegen und Pfaden“, Ein Lesebuch

Die 1923 in Homburg geborene Autorin und Übersetzerin Edith Aron verließ mit ihrer jüdischen Mutter vor der Abstimmung 1935 das Saarland und lebte in Buenos Aires. Später kehrte sie nach Europa zurück und wohnte in Paris, Berlin und zuletzt in London. Sie übersetzte aus dem Spanischen Werke von Jorge Luis Borges, Octavio Paz und Julio Cortázar, in dessen Roman „Rayuela“ sie das Vorbild der Maga war. Ihre Erzählungen wurden in zwei Bänden 1989 und 1999 veröffentlicht, ihre Essays, etwa über die phantastische Literatur in Lateinamerika, sind vor allem in den Zeitschriften „Die Horen“, „Mercur“ und „Neue deutsche Hefte“ erschienen. Aron war mit bekannten Autoren befreundet, über die sie auch schrieb, so mit Paul Celan, Günter Grass, Erich Fried, Ré Soupault, Walter Höllerer und anderen. Ihre Paz-Übersetzungen wurden von dem renommierten Komponisten Aribert Reimann vertont.

Ralph Schock, der Herausgeber des Bandes, hat ein ausführliches Nachwort beige-steuert. Edith Aron wird auch im O-Ton zu hören sein.

In Kooperation mit dem VS Saar.

Montag, 19.02., 20.00 Uhr



Abb. ©: Nicola Schudy



Einladung

18.01. - 25.02.2024

Ausstellungen

Nicola Schudy galerie

Hannah-Sofie Schäfer studio & studioblau

Begrüßung: Maja Andrack Sokolova, Vorsitzende

Einführungen: Simone Demandt, Hannah Mevis

Eröffnung: Mi 17.01., 19.00 Uhr

Veranstaltungen

08.01. Annie Dorsen Algorithmisches Theater
Gespräch, Video, Diskussion

02.02. Hannah-Sofie Schäfer Performance

19.02. Ralph Schock (Hrsg.) Buchvorstellung

24.02. Tagesfahrt zur art KARLSRUHE



**Saarländisches
Künstlerhaus
Saarbrücken e.V.**



Abb. ©: Nicola Schudy

Nicola Schudy — „Echo und Spiegelung“

Nicola Schudy arbeitet mit dem Schwerpunkt Installation, Objekt und Zeichnung. Ihre zumeist ortsbezogenen Installationen beziehen sich auf das atmosphärische Raumerleben genauso wie auf historische, funktionelle und architektonische Besonderheiten der jeweiligen Umgebung und weben so ein erzählerisches Geflecht zu der jeweiligen Situation.

Ein weiterer Strang ihrer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit dem Musiker Thilo Schölp. Das Duo experimentiert mit einer Verbindung von Klang und Skulptur, wobei die Materialien der Skulpturen mittels elektronischer Klangerzeugung in performativen Aufführungen bespielt werden.

In der Ausstellung zeigt Nicola Schudy Fragmente und Ausschnitte aus beiden Bereichen: „Skulptur oder Bild, architektonischer Entwurf oder Detail eines Abbruchs, skulpturale Installation oder akzentuierender Einbau im Raum, Kulisse oder gar eine neue Wandverkleidung ... Sämtliche Arbeiten entstehen letztlich aus kritischer Beobachtung unserer städtischen Umwelt heraus. Schudys Reaktionen hierauf sind gezeichnete, plastische oder akustische Konstruktionen, die einen Freiraum für neu zu denkende Möglichkeiten, wenn nicht gar Wirklichkeiten schaffen.“ (Renate Puvogel, 2019)

Nicola Schudy, geboren 1968, lebt und arbeitet in Köln.



Foto ©: Sebastian Theisen

Hannah-Sofie Schäfer — „Healing“, Installation

Zum Abschluss ihres einjährigen Atelierstipendiums im Saarländischen Künstlerhaus präsentiert Hannah-Sofie ihre intermediale Arbeit „Healing“. Wie sehr entspricht mein Selbstporträt meinem Ich im Jetzt, Jetzt, Jetzt? Wie bilde ich die Veränderung ab, wenn das Ich von eben noch mein Körper von damals war? Und ist dieser Körper, der an mir vorbeiwächst, wirklich meiner?

Die intermediale Ausstellung „Healing“ befragt zwischen Performances, Text und Objektarbeiten von Hannah-Sofie Schäfer das künstlerische Schaffen als stete Abbildung des Selbst. In Text und Bewegung formt sich der verändernde Körper als Hindernis heraus. Wandelnd bekämpft der alte den neuen, den nächsten, den alten Körper.

Hannah-Sofie Schäfer (*1995 in Neunkirchen) lebt und arbeitet in Saarbrücken. Veränderungen der eigenen Körperlichkeit dienen als Grundlage für Text und Performance. Tänzerisch sprechend erforscht sie die Grenzbeziehung des wachsenden isolierten Körpers im sozialen Gefüge. Sie studierte an der HBK Saar und war Meisterstudierende bei Gabriele Langendorf. 2022 absolvierte sie die Ausbildung zur Theaterpädagogin.

Das Atelierstipendium wird von der Peter und Luise Hager-Stiftung unterstützt.



Freitag, 02.02., 18.00 Uhr Performance



Foto ©: Jürgen Roesner

Tagesfahrt zur art KARLSRUHE

Liebe Mitglieder und Freund:innen des Saarländischen Künstlerhauses,

nach einer coronabedingten Pause laden wir 2024 wieder ein, die internationale Kunstmesse für Klassische Moderne und Gegenwartskunst **art KARLSRUHE** mit uns zu besuchen.

Das Angebot beinhaltet die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit dem Bus zur Messe und die Eintrittsgelder. Mit der Eintrittskarte ist auch die Benutzung des Shuttle-Busses in die Karlsruher Innenstadt möglich. Bis 18.00 Uhr können Sie die art KARLSRUHE mit 170 internationalen Ausstellern und einem interessanten Rahmenprogramm erkunden.

Samstag, den 24.02.2024

Abfahrt: 9.30 Uhr, Saarbrücken, Landwehrplatz

Rückfahrt: 18.00 Uhr (voraussichtliche Ankunft in Saarbrücken: 20.15 Uhr)
Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 8.2. per Mail unter info@kuenstlerhaus-saar.de oder telefonisch 0681 / 37 24 85 (Di bis Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr)

Preis: 49 € pro Person, für Mitglieder: 42 € pro Person (jeweils inkl. Eintritt)
Bankverbindung: Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE90 5905 0101 0090 0005 30
PayPal: info@kuenstlerhaus-saar.de
Verwendungszweck: art KARLSRUHE, Name(n) der Teilnehmer*innen